



Abb. 2010-3/128
Schale mit Blütengirlanden, feinen Rillen und unregelmäßiger Körnung, Bodenstern, gewellter Rand, Metallmontierung
bernstein-farbenes Pressglas, H 6,1 / 13 cm, D 13,2 cm
Sammlung Rühl & Sadler
im Boden eingepresst „P P & CIE HERSTAL“, Hersteller unbekannt, Belgien?, um 1900?

Karin-Ute Rühl & Ralph Sadler, SG

Juli 2010

Bernstein-farbene Schale mit Blütengirlanden, im Boden eingepresst „P P & CIE HERSTAL“, Hersteller unbekannt, Belgien?, um 1900?

Ralph Sadler: Hallo Herr Geiselberger,

in [PK 2009-1](#) wird auf den Seiten [274-276](#) aus der [Sammlung Valentin](#) eine Schale mit gewelltem Rand und der Markierung „[P.P. & CIE HERSTAL](#)“ beschrieben.

Wir konnten nun eine Schale mit der gleichen Markierung erwerben. Die Farbe ist bernstein. Durchmesser der Schale 13,2 cm, Höhe der Schale mit Gewinde 6,1 cm, Höhe der gesamten Schale 13 cm. Der angeschraubte Fuß ist aus Zinkguss.

Bilder anbei.

Mit freundlichen Grüßen,
Ralph Sadler

SG: Die beiden Schalen sind sehr ähnlich, die Schale der Sammlung Valentin hat aber einen doppelt so großen Durchmesser. Der Rand hat „Zipfel“ und wurde durch Falten verformt. Die Hauptmotive der Dekoration sind gleich: die Girlanden auf den gerillten Bogenfeldern, die unregelmäßige Körnung, der ungewöhnlich große „Bodenstern“.

PK 2009-1, SG: **Auf der Suche nach der Spur „Herstal“**

Die Schale selbst, ihr Dekor und die Metallmontierung stammen sicher aus der Zeit um **1900**. Die eingepresste Inschrift „**P. P. & C^{IE} HERSTAL**“ gibt mit „C[ompagn]ie“ einen Hinweis auf die Sprache Wallo-

nisch. Die Schreibweise verweist auf **Herstal als Ort** des Unternehmens, sonst müsste es z.B. heißen: „P. P. Herstal & Cie“. [...]

Es bleibt also bis jetzt nur die Vermutung, dass es sich bei der eingepressten Inschrift „P. P. & C^{IE} HERSTAL“ **nicht** um ein bisher unbekanntes **Glaswerk** in Belgien oder anderswo handelt und auch **nicht** um einen **Unternehmer** Herstal. Wenn in der PK noch nicht über ein Glaswerk berichtet wurde, kann es trotzdem existiert haben. Wenn es aber bei <http://www.hogelandshoeve.nl/> nicht auftaucht, dann hat ein Glaswerk Herstal zumindest im Raum Belgien - Niederlande wahrscheinlich nicht existiert!

Vielleicht hat die Waffenfabrik Herstal kurz vor dem Ersten Weltkrieg für ihre werten Kunden von einem der belgischen Glaswerke - z.B. Val St. Lambert - eine hübsche Schale mit ihrer Adresse herstellen lassen, damit sie bei der sachgerechten Vorbereitung des Ersten Weltkriegs ja nicht vergessen wird!

Abb. 2010-3/129

Schale mit Blütengirlanden, feinen Rillen und unregelmäßiger Körnung, Bodenstern, gewellter Rand, Metallmontierung bernstein-farbenes Pressglas, H 6,1 / 13 cm, D 13,2 cm Sammlung Rühl & Sadler im Boden eingepresst „P P & CIE HERSTAL“ Hersteller unbekannt, Belgien?, um 1900?



Abb. 2009-1/259

Schale mit Blütengirlanden, feinen Rillen und unregelmäßiger Körnung, Bodenstern, gewellter Rand, Metallmontierung farbloses Pressglas, H 12,5 cm, D 25 cm Sammlung Valentin im Boden eingepresst „P. P. & C^{IE} HERSTAL“ Hersteller unbekannt, Belgien?, um 1900?



Siehe unter anderem auch:

- PK 2007-2 SG, SG, Eine wichtige Website zu Pressglas aus den Niederlanden: Leerdam, Maastricht <http://www.hogelandshoeve.nl/index40.html>
- PK 2009-1 Valentin, SG, Schale mit Blütengirlanden, im Boden eingepresst „P. P. & C^{IE} HERSTAL“ Hersteller unbekannt, Belgien?, um 1900?
SG: Auf der Suche nach der Spur „Herstal“

→→

Abb. 2009-1/259

Schale mit Blütengirlanden, feinen Rillen und unregelmäßiger Körnung, Bodensterne, gewellter Rand, Metallmontierung

farbloses Pressglas, H 12,5 cm, D 25 cm

Sammlung Valentin

im Boden eingepresst „P. P. & C^{IE} HERSTAL“, Hersteller unbekannt, Belgien?, um 1900?

